

NIEDERSCHRIFT

über die **4.** Sitzung
des Sozial- und Gesundheitsausschusses
(XV. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **02.09.2010**
Ort der Sitzung: **Achtung!** neuer Raum!
Bernadussaal der Stadt Grevenbroich
Am Markt 3 (über Bürgerbüro)
41515 Grevenbroich
(Die Vorbesprechungen finden wie geplant im Kreishaus
Grevenbroich, Auf der Schanze 4, statt.)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:15 Uhr
Den Vorsitz führte: Dr. Hans-Ulrich Klose

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. Herr Dr. Gert Ammermann | Vertretung für Herrn Prof. h.c. (BG) Dr. med.
Klaus Goder |
| 2. Herr Karl-Heinz Ehms | |
| 3. Herr Hans-Josef Engels | |
| 4. Herr Reiner Geroneit | Vertretung für Herrn Antonius Suppes |
| 5. Herr Gerhard Heyner | |
| 6. Herr Norbert Kallen | |
| 7. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose | |
| 8. Herr Willy Lohkamp | Vertretung für Frau Helga Hermanns |
| 9. Frau Ursel Meis | |
| 10. Herr Werner Moritz | |
| 11. Frau Maria Widdekind | |
| 12. Frau Birte Wienands | |

• SPD-Fraktion

13. Herr Udo Bartsch
14. Frau Margot Dubbel
15. Herr Rainer Schmitz
16. Frau Gertrud Servos
17. Herr Rainer Thiel

• FDP-Fraktion

18. Herr Christian Kohlen
19. Frau Christa Quellmann
20. Herr Dirk Rosellen

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

21. Herr Manfred Haag
22. Herr Martin Kresse
23. Frau Angela Stein-Ulrich

• Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

24. Frau Karin Borrmann-Schulz
25. Frau Margit Kalthoff

• Die Linke

26. Herr Oliver Reising ab 17.15 Uhr

• beratende Mitglieder

27. Herr Karl Boland
28. Herr Bernd Gellrich
29. Herr Dr. Josef Merten
30. Herr Bülent Öztas

• stellvertretende beratende Mitglieder

31. Herr Christoph Havers

• Verwaltung

32. Herr Dr. Michael Dörr
33. Frau Dr. Maria Eisenhuth
34. Frau Wendeline Gilles
35. Herr Siegfried Henkel
36. Herr Karsten Mankowsky
37. Herr Martin Meisel
38. Herr Carsten Rumpelstin
39. Herr Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz
40. Frau Christiane Weber
41. Frau Ulrike Weyerstraß
42. Frau Claudia Wichmann

• Schriftführer/in

- 43. Frau Birgit Toups
- 44. Herr Marcus Mertens

INHALTSVERZEICHNIS

<u>Punkt</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
--------------	---------------	--------------

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Dr. Klose eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder im Bernadussaal der Stadt Grevenbroich, in welchen die Sitzung verlegt werden musste. Er begrüßte herzlich die Bürgermeisterin, Frau Ursula Kwasny, und bedankte sich für die Möglichkeit, die Sitzung in den Räumen der Stadt Grevenbroich abhalten zu können.

Frau Bürgermeisterin Kwasny hieß den Sozial- und Gesundheitsausschuss darauf in den Räumlichkeiten der Stadt Grevenbroich willkommen und wünschte einen guten Sitzungsverlauf.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Dezernent Mankosky bat aus aktuellem Anlass um Abänderung der Tagesordnung wie folgt:

Der Tagesordnungspunkt 7. „Mitteilungen“ wird ergänzt um die Unterpunkte

Hantaviren

und

Krankenhauskeime

Der Tagesordnungspunkt 7.2. „Der Klang meines Körpers“ entfällt.

2. Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II) - Grundversicherung für Arbeitssuchende -

Protokoll:

Beschluss:

2.1. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Vorlage: 50/0631/XV/2010

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz erläuterte die Ausgaben im Bereich Kosten der Unterkunft. Überträgt man ausgehend vom Rechnungsergebnis August 2010 die Entwicklung im Jahr 2009 auf das Jahr 2010, so sei mit einem Defizit in Höhe von 500.000,- € zu rechnen.

Ausschussmitglied Haag fragte mit Blick auf die Steigerung der Bedarfsgemeinschaften von August 2009 auf August 2010 mit welcher weiteren Entwicklung bei den Bedarfsgemeinschaften gerechnet wird.

Frau Gilles erläuterte hierzu, dass die Steigerung aus der Wirtschaftskrise resultiere. Diese hätte sich zunächst auf die Arbeitslosenzahlen ausgewirkt und würde nun, wie erwartet, den SGB II Bereich erreichen. Allerdings seien die Auswirkungen nicht so stark wie ursprünglich prognostiziert. Möglicherweise sinken die Zahlen bis Jahresende weiter.

Kreistagsmitglied Bartsch fragte, wann der grundsicherungsrelevante Mietspiegel vorgelegt würde. Allgemeiner Vertreter Steinmetz berichtete, dass der Verwaltung ein erster Entwurf vorliege. Die Vorstellung im Sozialausschuss erfolge in der nächsten Sitzung am 25.11.2010.

2.2. Aktueller ARGE-Report Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 50/0629/XV/2010

Protokoll:

Frau Gilles wies auf einen Fehler in der Presseveröffentlichung hin. Hier sei versehentlich für den Rhein-Kreis die Arbeitslosenquote des Vorjahres in Höhe von 7,2 % gedruckt worden. Die Arbeitslosenquote des Rhein-Kreis Neuss läge jedoch aktuell bei 6,6 %!

Ausschussmitglied Haag wies in diesen Zusammenhang darauf hin, dass das Bundeskabinett gestern den Haushaltentwurf wie vorgelegt genehmigt habe. Dies bedeute jedoch einen Einschnitt für den Eingliederungstitel in Höhe von 25 %.

Er fragte nach mit welchen Auswirkungen die ARGE Rhein-Kreis Neuss hierdurch rechnet, bzw. welche Maßnahmen getroffen wurden, mit diesen Kürzungen umzugehen.

Frau Gilles erklärte, dass konkrete Zahlen für den Rhein-Kreis Neuss bislang noch nicht vorliegen, dass aber die Entwicklung schon seit Mitte Juni beobachtet und analysiert würde. Dies habe selbstverständlich Einfluss auf die Planungen für 2011. Der Planungsprozess innerhalb der ARGE laufe bereits seit Monaten und das arbeitsmarktpolitische Konzept, das entworfen und dann in den Gremien vorgestellt werde, werde entsprechende Kürzungen vorschlagen. Auf Nachfrage führte Sie weiter aus, dass der Trägerverbund und damit auch die Beschäftigungsträger in den beschriebenen Planungsprozess eingebunden seien.

Kreistagsabgeordneter Kresse fragte nach, wie seitens der Wohlfahrtsverbände auf die zu erwartenden Kürzungen reagiert würde. Kreistagsmitglied Kallen wies darauf hin, dass sich die Frage auf Bundesebene stellt und daher auch von den entsprechenden Spitzenverbänden eine Stellungnahme erfolgen werde.

Allgemeiner Vertreter Steinmetz stellte fest, dass der Eingliederungstitel

in den letzten Jahren mehr und mehr ausgeweitet worden sei um nunmehr erstmals – von einem hohen Niveau aus- einen gravierenden Einschnitt zu erfahren. Wie mit der Kürzung umgegangen werde, insbesondere wie hier eine gute Balance geschaffen wird, durch welche die Betroffenen möglichst wenig belastet werden, könne in der Trägerversammlung mitbestimmt werden.

SozGe/20100902/Ö2.2

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

3. Neuorganisation der ARGE

3.1. Übergang der ARGE in die gemeinsame Einrichtung / Jobcenter zum 01.01.2010

Vorlage: 50/0630/XV/2010

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz berichtete, dass für den, gesetzlich vorgesehenen Übergang der ARGE in die gemeinsame Einrichtung zum 01.01.2011, welcher unabhängig von einer möglichen Option zu vollziehen ist, die entsprechenden Vorbereitungen in Arbeitsgruppen getroffen werden.

Es wird Veränderungen im Bereich der Befugnisse der Geschäftsführung, der Trägerversammlung, des Beirates, der Begründung von Personalräten etc. geben.

Man sei in Verhandlungen mit der BA. Ziel sei es, vor dem Hintergrund des Übergangs in eine mögliche Option, so wenige Veränderungen wie möglich herbeizuführen.

SozGe/20100902/Ö3.1

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

3.2. Evt. Übergang in die Option zum 01.01.2012

Vorlage: 50/0628/XV/2010

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz berichtete, dass die erste Sitzung der Steuerungsgruppe zur Vorbereitung des Optionsantrages am 25.08.2010 getagt habe. In der Steuerungsgruppe sei das weitere Procedere vorgestellt worden.

Es seien 5 Facharbeitskreise gegründet worden mit den Schwerpunkten

- Finanzen / Controlling
- Arbeitsmarkt
- Organisation
- IT / Raumplanung
- Personal / Stellenplan

Die nächsten Sitzungen des Steuerungskreises finden am 08.10.2010 und 08.11.2010 statt.

Das Ergebnis wird dem Sozial- und Gesundheitsausschuss am 25.11.2010 und danach dem Kreistag am 08.12.2010 vorgelegt.

Der Kommunale Spitzenverband gehe derzeit von 14 Bewerbungen um die Option in NRW aus.

Voraussichtlich erhalten hiervon 7 – 8 Antragsteller die Zulassung zur Option.

SozGe/20100902/Ö3.2

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

4. Förderung der Verbände der freien Wohlfahrtspflege im Haushaltsjahr 2010

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Dr. Klose wies darauf hin, dass bei den nachfolgenden Beschlüssen bezüglich der Förderung der Verbände der freien Wohlfahrtspflege im Jahre 2010 die Grundsatzentscheidung bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen getroffen worden sei.

Kreistagsmitglied Kresse bat darum, die Praxis der Beschlussfassung zu überprüfen. Er habe formale Bedenken, da er von einer doppelten Beschlussfassung ausgehe. Die Entscheidung sei letztendlich bereits getroffen worden.

Allgemeiner Vertreter Steinmetz stellte klar, dass es hier nicht nur um eine Entscheidung zur Förderung der Höhe nach, sondern insbesondere um die Verteilung der bereitgestellten Mittel auf die einzelnen Verbände gehe.

Er wies machte zudem deutlich, dass diese Beschlussfassung für 2010 gelte. Es sei bekannt, dass derzeit Gespräche sowohl mit der Arbeitsgemeinschaft der Wohl-

fahrtsverbände als auch mit weiteren Verbänden geführt werden um alle Förderungen dem Grunde und der Höhe nach kritisch zu betrachten, um der prekärer werdenden Haushaltslage ab 2011 gerecht zu werden.

Die Kreistagsmitglieder Dr. Ammermann, Servos und Thiel legten ihre Auffassung dar, wonach an der Praxis der Beschlussfassung festgehalten werden müsse.

Kreistagsmitglied Servos gab zu Protokoll, dass sie an den nachfolgenden Beschlüssen soweit die Arbeiterwohlfahrt betroffen sei, nicht mitwirken werde.

Kreistagsmitglied Kallen erklärte, dass er an der Beschlussfassung des gesamten TOP 4 einschließlich Unterpunkten nicht teilnehmen werde.

4.1. Gewährung von allgemeinen Zuschüssen Vorlage: 50/0632/XV/2010

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20100902/Ö4.1

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege für 2010 einen institutionellen Zuschuss unter Beachtung des folgenden Verteilerschlüssels:

- | | | |
|----|--|--------------|
| 1. | Arbeiterwohlfahrt Ortsverein
Neuss e.V., Neuss
0,5 Kraft = | 15.180,00 € |
| 2. | Caritasverband für den Rhein-Kreis
Neuss e.V., Grevenbroich
5 Kräfte = | 151.800,00 € |
| 3. | Deutscher Paritätischer Wohl-
fahrtsverband Kreisgruppe Neuss
0,5 Kraft = | 15.180,00 € |
| 4. | Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband
Grevenbroich e.V., Grevenbroich
0,5 Kraft = | 15.180,00 € |
| 5. | Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband
Neuss e.V., Neuss
0,5 Kraft = | 15.180,00 € |
| 6. | Diakonisches Werk der ev. Kirchen- | |

	gemeinden Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich 1 Kraft =	30.360,00 €
7.	Diakonisches Werk der ev. Kirchen- gemeinden in Neuss e.V., Neuss 1 Kraft =	30.360,00 €
8.	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mönchengladbach e.V., Mönchengladbach 1 Kraft =	30.360,00 €

Mittel in Gesamthöhe von 303.600 € stehen im Kreishaushalt beim Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4.2. Förderung von Fachkräften in der Allgemeinen Sozialarbeit durch Zuschüsse zu den Personalkosten Vorlage: 50/0633/XV/2010

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz machte darauf aufmerksam, dass in der Beschlussvorlage der Einladung die € - Beträge unter f) und g) vertauscht seien.

SozGe/20100902/Ö4.2

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege für die in der Allgemeinen Sozialarbeit tätigen Fachkräfte einen Zuschuss zu den Personalkosten.

Insgesamt werden 16,5 Fachkräfte (Volzeitstellen) in die Förderung einbezogen:

a)	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mönchengladbach e.V.	1 Fachkraft	=	21.238,30 €
b)	Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Neuss e.V.	1 Fachkraft	=	21.238,30 €
c)	Caritasverband für den Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich	7,5 Fachkräfte	=	159.287,25 €
d)	Diakonisches Werk der ev. Kirchengemeinden Rhein-Kreis Neuss			

e.V., Grevenbroich	1 Fachkraft	=	21.238,30 €
e) Diakonisches Werk der ev. Kirchengemeinden in Neuss e.V., Neuss	1 Fachkraft	=	21.238,30 €
f) Sozialdienst Kath. Männer Neuss	1 Fachkraft	=	21.238,30 €
g) Sozialdienst Kath. Frauen Neuss	4 Fachkräfte	=	84.953,20 €

Die erforderlichen Mittel stehen beim Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4.3. Gewährung von Zuschüssen an die Träger der ambulanten Hospizdienste

Vorlage: 50/0634/XV/2010

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20100902/Ö4.3

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt

- der Hospizbewegung Kaarst e.V.
- der Hospizbewegung Dormagen e.V.
- der Hospizbewegung Meerbusch e.V.
- dem Häuslichen Hospizdienst Diakonisches Werk Neuss
- der Jona Hospizbewegung in der Region Grevenbroich e.V.

zu den entstehenden Kosten der Hospizarbeit einen Zuschuss von jeweils 13.000,00 €.

Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4.4. Förderung von Beratungsstellen für schwangere Frauen in Not- und Konfliktsituationen

Vorlage: 50/0635/XV/2010

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20100902/Ö4.4**Beschluss:**

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt:

- a) dem Caritasverband für den Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich, zu den Personalkosten der Beratungsstelle „esperanza“ einen Zuschuss in Höhe von 20.907,-- €,
- b) dem Sozialdienst Katholischer Frauen e.V., Neuss, zu den Personalkosten der Beratungsstelle „esperanza“ einen Zuschuss in Höhe von 18.854,-- €,
- c) dem Verein „Frauen beraten – donum vitae e.V Kreis Neuss“, Neuss, zu den Personalkosten der Beratungsstelle einen Zuschuss in Höhe von 28.461,-- €.

Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4.5. Gewährung eines Zuschusses zu den Personalkosten des Frauenhauses in Neuss

Vorlage: 50/0637/XV/2010

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20100902/Ö4.5**Beschluss:**

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt dem Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Neuss als Träger des Frauenhauses in Neuss einen Zuschuss zu den nicht gedeckten Personalkosten dieser Einrichtung.

Für das Haushaltsjahr 2010 wird ein Kreiszuschuss von insgesamt höchstens 59.321,90 € gewährt.

Mittel des Kreises stehen im Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**4.6. Gewährung eines Zuschusses zu den Personal- und Sachkosten der Beratungsstelle des Vereins "Frauen helfen Frauen e.V.", Neuss
Vorlage: 50/0638/XV/2010**

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20100902/Ö4.6

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt dem Verein Frauen helfen Frauen e.V., Neuss, zu den im Jahre 2010 nicht gedeckten Personal- und Sachkosten (Betriebskosten) der Beratungsstelle für misshandelte Frauen und Frauen in Problemsituationen in Neuss, Markt 1 – 7, einen Zuschuss in Höhe von 114.400 €.

Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**4.7. Gewährung von Zuschüssen an Träger von Beratungsdiensten nach § 67 SGB XII
Vorlage: 50/0639/XV/2010**

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20100902/Ö4.7

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Trägern von Beratungsstellen für den Personenkreis des § 67 SGB XII zu den förderungsfähigen Betriebskosten (Personal- und Sachausgaben), soweit sie nicht durch Zuwendungen des Landschaftsverbandes Rheinland abgedeckt sind, folgende Zuschüsse:

a) Fachberatungsstelle Neuss	111.149,72 €
b) Fachberatungsstelle Grevenbroich (einschl. „Frauke“) (alle Caritasverband für den Rhein-Kreis Neuss e.V.)	88.356,70 €
c) Wohngemeinschaft St. Bernhard (Zisterzienserkloster Langwaden)	23.369,95 €
d) Fachberatungsstelle für alleinstehende Frauen Neuss (SKF Neuss)	29.639,88 €

Die Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4.8. Gewährung eines Zuschusses zu den Geschäftsstellen des VdK und der Lebenshilfe**Vorlage: 50/0640/XV/2010****Protokoll:**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20100902/Ö4.8**Beschluss:**

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt

a)dem Sozialverband VdK, Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Rentner Deutschland, Kreisverband Neuss, einen Zuschuss in Höhe von 14.908,20 €,

b)dem Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich, einen Zuschuss in Höhe von 10.678,90 €,

c)dem Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Neuss e.V., einen Zuschuss in Höhe von 10.678,90 €.

Die Bezuschussung entspricht der Förderung im Vorjahr. Mittel des Kreises werden aus dem Produkt 050 331 010 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4.9. Gewährung eines Zuschusses zu den Personal- und Sachkosten der ökumenischen Telefonseelsorge Neuss im Rhein-Kreis Neuss**Vorlage: 50/0641/XV/2010****Protokoll:**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20100902/Ö4.9**Beschluss:**

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt dem Verband der Katholischen Kirchengemeinden im

Kreisdekanat Rhein-Kreis Neuss, Rheydter Str. 176, zu den im Jahre 2010 nicht gedeckten Personal- und Sachkosten der Ökumenischen TelefonSeelsorge in Neuss einen Zuschuss in Höhe von 10.737,18 €.

Die Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**4.10. Gewährung von Zuschüssen an die Schuldnerberatungsstellen
Vorlage: 50/0642/XV/2010**

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20100902/Ö4.10

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt

- a) dem Diakonischen Werk der ev. Kirchengemeinden in Neuss e.V., Neuss,
- b) dem Sozialdienst Kath. Männer e.V., Neuss,
- c) dem Internationalen Bund, Verbund NRW-Mitte, Neuss,
- d) dem Caritasverband Rhein-Kreis Neuss, Grevenbroich,

insgesamt einen Zuschuss zu den Personalkosten der Schuldnerberatung in Höhe von 256.424,48 €.

Mittel werden aus dem Produkt 050.312.010 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**4.11. Gewährung eines Zuschusses an den Verein für Behinderte e.V.
Meerbusch
Vorlage: 50/0648/XV/2010**

Protokoll:

Herr Steinmetz erklärte, der Verein für Behinderte e.V. Meerbusch habe für das Jahr 2011 auf eine Zuschussgewährung verzichtet.

SozGe/20100902/Ö4.11

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt dem Verein für Behinderte e.V. Meerbusch zu den nicht gedeckten Kosten für Maßnahmen der ambulanten Behindertenhilfe für das Jahr

2010 einen Zuschuss in Höhe von max. 11.520,00 €.

Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die grundsätzlichen Ergebnisse aus der Verwendungsprüfung 2009 berücksichtigt werden.

Die Mittel sind in dieser Höhe bei dem Produkt 050.331.010 veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**4.12. Gewährung eines Zuschusses zur Integration von Zuwanderern
Vorlage: 50/0643/XV/2010**

Protokoll:

Kreistagsmitglied Dr. Ammermann regte an, dass die ansehnliche Förderung im Bereich Integration als Baustein für die Konzepterstellung im Falle der Option genutzt werden könne. Dabei müsse auf die verschiedenen Möglichkeiten Integrationsarbeit zu leisten geachtet werden. Insbesondere sollte in Zusammenarbeit mit den Verbänden Schwerpunkte auf die inhaltliche Ausrichtung der Integrationsarbeit auf eine Teilhabe am Arbeitsmarkt gesetzt werden.

Kreistagsmitglied Bartsch fragte, welche Aktivitäten im Bereich Integration durch den Kreisverband der AWO Mönchengladbach vorgesehen seien.

Hier wird auf Seite 108 der Einladung zu diesem Ausschuss verwiesen, welche eine Kurzdarstellung des geförderten Projektes enthält. Eine ausführliche Darstellung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

SozGe/20100902/Ö4.12

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt für die Integration von Migranten im Rhein-Kreis Neuss für das Haushaltsjahr 2010 folgende Zuschüsse:

1. Caritasverband Rhein-Kreis Neuss	233.435,95 €
2. AWO Kreisverband Mönchengladbach, MG	24.000,00 €
3. Diakonisches Werk der ev. Kirchengemeinden in Neuss	15.600,78 €
4. DRK Kreisverband Neuss	12.430,19 €
5. Diakonie Meerbusch	9.045,98 €

Mittel stehen im Produkt 050 351 012 zur Verfügung.

Für das Haushaltsjahr 2011 soll der von den Verbänden eingerichtete Arbeitskreis „Integration“ unter Auswertung der Daten der Vorjahre den Verteilerschlüssel erneut überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4.13. Förderung ambulanter Dienste im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 50/0644/XV/2010

Protokoll:

Kreistagsmitglied Servos bat aufgrund der Erkenntnisse aus der Kommission Silberner Plan bei den künftigen Planungen zu berücksichtigen, dass insbesondere für ältere Menschen niederschwellige Angebote eine besondere Bedeutung haben.

SozGe/20100902/Ö4.13

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege – entsprechend dem Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände – für das Jahr 2010.

- für die Familienpflege einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 67.537,00 €,
- zur Durchführung der Beratung im Rahmen der Altenhilfe gemäß § 71 SGB XII einen Zuschuss von insgesamt 363.529,00 €,
- zur Durchführung des „Mobilen Sozialen Dienstes“ einen Zuschuss von insgesamt 121.822,00 €.

Mittel stehen beim Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5. PrEventmobil - Mobile Suchtprävention an Schulen und auf Festen

Vorlage: 53/0622/XV/2010

Protokoll:

Dezernent Mankowsky führte in die Thematik ein.

Das Thema Suchtprävention dürfe nicht unterschätzt werden, da hinter dem Thema das Problem von massivem Alkoholmissbrauch stünde. Dies belegen u.a. hohe Zahlen von Krankenseinlieferungen. Die Erhebungen hierzu sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Jünger und Herr Weege von der Fachberatung Suchtprävention der Caritas stellten daraufhin das PrEventmobil mit einer Präsentation vor, welche dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Während der Präsentation erhielten die Anwesenden einen alkoholfreien Cocktail, welcher einer der Angebote des PrEventmobils darstellt. Das Angebot wurde gerne und mit Applaus von den netten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projektes angenommen.

Im Anschluss an die Präsentation fragte Kreistagsmitglied Widdekind, ob sich bei den 6000 dargestellten Kontakten auch um Jugendliche handle, welche mehrfach das PrEventmobil aufsuchen würden. Weiterhin bat sie um Auskunft, ob bei den Jugendlichen auch auf den familiären Hintergrund geachtet würde.

Herr Jünger ging auf die 2te Frage ein. Die Vermittlung des Themas von Erwachsenen zu ihren Kindern würde weitestgehend als unkritisch betrachtet.

Problematisch sei jedoch insbesondere eine Veränderung in dem Trinkverhalten von Jugendlichen. Die Tendenz, sich gezielt mit Alkohol „abzuschießen“ sei in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Herr Weege bejahte die Frage, dass viele Jugendliche, welchen das PrEventmobil bereits bekannt sei, dieses auch bei anderen oder Wiederholungsveranstaltungen aufsuchen würden.

Ausschussmitglied Bormann-Schulz lobte die Arbeit und fragte, ob es nur ein PrEventmobil im Rhein- Kreis Neuss gäbe. Herr Jünger bestätigte, dass es im Rhein- Kreis Neuss ein einzelnes Mobil gäbe. Ihm sei darüber hinaus nur bekannt, dass es ein ähnliches Mobil in Bonn gäbet.

Auf Nachfrage von Kreistagsmitglied Rosellen führte Herr Weege aus, dass der Schwerpunkt der Arbeit in den öffentlichen Veranstaltungen läge. Sei man einmal gebucht worden, erfolge regelmäßig auch eine Buchung zu nachfolgenden Veranstaltungen, so dass das Auftragsvolumen derzeit stark ansteige. Aber auch von Schulen kämen sehr viele Anfragen.

SozGe/20100902/Ö5

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht der Caritas Sozialdienste GmbH zustimmend zur Kenntnis. Über die weitere finanzielle Förderung soll im Zuge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2011 im Rahmen der so genannten „Wunschliste“ erörtert werden.

6. Integration von Migranten

6.1. Bericht der Verbände über die Integrationsarbeit im Beratungs- und Projektbereich

Vorlage: 50/0645/XV/2010

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20100902/Ö6.1

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

6.2. Aktueller Stand des Wettbewerbs "Integrationspreis 2010 des Rhein-Kreises Neuss"

Vorlage: 50/0646/XV/2010

Protokoll:

Ergänzend zu den schriftlichen Erläuterungen berichtete Allgemeiner Vertreter Steinmetz, dass zwischenzeitlich 10 Bewerbungen für den Wettbewerb vorlägen. Die Jurysitzung findet am 07.10.2010 statt, die Preisverleihung am 16.11.2010.

SozGe/20100902/Ö6.2

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6.3. Bericht der Verwaltung über den Stand der Vorbereitungen zu dem vom Land NRW geförderten KOMM-IN Projekts "Kommunale Integration im Rhein-Kreis Neuss"

Vorlage: 50/0647/XV/2010

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz teilte mit, dass der Vorbereitungsworkshop für das Projekt für den 20.09.2010 vorgesehen sei. Der Workshop selbst findet am 5. und 6.11.2010 statt. Im April / Mai nächsten Jahres werde eine Nachbereitung stattfinden. Das Projekt verursache Gesamtkosten von 10.000,00€. Die Förderung durch das Land NRW betrage 6.700,00€.

SozGe/20100902/Ö6.3

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss des Rhein-Kreises Neuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Durchführung des KOMM-IN-Projektes „KOMM-INtegration im Rhein-Kreis Neuss!“ zur Kenntnis.

7. Mitteilungen

7.1. Gesundheitliche Situation der Schülerinnen und Schüler in Wevlinghoven (Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 30.06.2010)

Vorlage: 53/0620/XV/2010

Protokoll:

Wortmeldungen hierzu lagen nicht vor.

7.2. "Der Klang meines Körpers" - Wanderausstellung der Caritas im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 53/0623/XV/2010

Protokoll:

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

7.3. Kurzbericht zur Arbeit der Heimaufsicht im Jahr 2010

Vorlage: 50/0650/XV/2010

Protokoll:

Kreistagsmitglied D. Ammermann dankte für den Bericht, insbesondere da dieser auch die Sorge der Heimträger widerspiegele, wonach die Anforderungen an die Heimpflege zwar kontinuierlich steige, die Personalausstattung jedoch gleich bleibe.

7.4. Hantaviren

Protokoll:

Aufgrund von Berichterstattungen in der überregionalen Presse wurde hier ein Bericht über die Situation im Rhein-Kreis Neuss vorbereitet, wie Dezernent Mankowsky erläuterte.

Bei Hantaviren handele es sich um eine meldepflichtige Erkrankung. Die Symptome seien grippeähnlich, wie Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. In schlimmeren Fällen kann es zu Nierenversagen kommen, daher sollten diese Fälle im Krankenhaus behandelt werden.

Dem Gesundheitsamt seien in diesem Jahr 3 Fälle vom Auftreten der Hantaviren im Rhein-Kreis Neuss übermittelt worden. Im vergangenen Jahr habe es keinen Fall gegeben. Auch bundesweit seien die Zahlen drastisch von 183 auf 1.527 Fälle angestiegen.

Über die weitere Entwicklung werde im Ausschuss berichtet.

7.5. Krankenhaushygiene im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 50/0655/XV/2010

Protokoll:

Aufgrund der aktuellen Debatte zum Thema Krankenhaushygiene, ausgelöst durch den Tod der 3 Babys in einem Mainzer Krankenhaus, erfolgte eine Darstellung der Situation im Rhein-Kreis Neuss durch Amtsarzt Dr. Dörr.

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ausschussmitglied Haag fragte nach der Qualitätssicherung bei den Hygienebeauftragten und nach deren Unabhängigkeit von der Krankenhausleitung.

Amtsarzt Dr. Dörr verwies bezüglich der Qualitätssicherung auf die seit Anfang des Jahres gültige Hygieneverordnung.

Bezüglich der Unabhängigkeit erklärt Dr. Dörr, dass die Hygienefachkraft das Bindeglied zwischen Gesundheitsamt und Krankenhaus sei. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt habe dabei bislang einer Loyalität dem Arbeitgeber gegenüber nicht im Wege gestanden.

Auf weitere Nachfrage von Ausschussmitglied Quellmann, erklärte Amtsarzt Dr. Dörr, dass in über 90 % der Fälle eine Übertragung der Keime durch die Hände erfolge. Kit-tel oder andere Bekleidung spiele eine untergeordnete Rolle.

Kreistagsmitglied Reising fragte nach einer Einbindung des Rettungsdienstes in die Fortbildung.

Amtsarzt Dr. Dörr erklärte, dass auch für den Rettungsdienst Schulungen zu diesem Thema angeboten werden bzw. als Module in die regulären Fortbildungen eingebunden seien. Auch für private Krankentransportanbieter werde man in Zukunft entsprechende Informationsveranstaltungen anbieten.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Dubbel berichtete Amtsarzt Dr. Dörr, dass die Mitarbeiter der Seniorenheime vor 1 ½ Jahre über das Thema durch eine großen Veranstaltung aufgeklärt und informiert wurden. Allerdings fallen die hygienischen Belan-ge in den Zuständigkeitsbereich der Pflegefachkräfte. Von Vorteil sei es daher, wenn diese Kooperationen mit Krankenhäusern abgeschlossen hätten. Dies sei aber weder die Regel noch Verpflichtung. Die Einrichtungen erstellen jedoch Hygienepläne, deren Einhaltung durch die Heimaufsicht und das Gesundheitsamt kontrolliert würden.

7.6. Seniorenhaus Korschenbroich

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz teilte mit, dass im Seniorenzentrum Korschenbroich derzeit die Realisierung von Altenwohnungen in Form des betreuten Wohnens geprüft würde. Weitere Einzelheiten würden in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses berichtet.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Dr. Hans-Ulrich Klose um 19:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Dr. Hans-Ulrich Klose
Vorsitz

Birgit Toups
Schriftführung

Marcus Mertens